

## **Der Blick vom Turm**

**von Lou Brouwers**

**Regie: Lou Brouwers**

**Produktion: DLF/DLR 2022, 165 Minuten**

Immer von Neuem beschrieb Günther Anders die Beschränktheit seiner Vorstellungskraft. Als er in Amerika im Exil war, versuchte er sich „Auschwitz“ und „Hiroshima“ vorzustellen; nach seiner Rückkehr nach Europa versuchte er sich beim Anblick der Ruinen den Krieg vorzustellen. Günther Anders (1902-1992), der Philosoph des Atomzeitalters, hat seit 1956, dem Jahr, in dem der erste Band seines Hauptwerks „Die Antiquiertheit des Menschen“ erschien, hartnäckig und radikal vor den Gefahren der Atombombe gewarnt und sich auch in der Anti-Atombewegung engagiert. Im Laufe des technischen Zeitalters hat sich das klassische Verhältnis zwischen Fantasie und Tun umgekehrt: Hatte es unseren Vorfahren als selbstverständlich gegolten, dass die Fantasie überschwänglich sei; so ist heute die Leistung unserer Fantasie – und die unseres Fühlens und Verantwortens – der unseres Tuns unterlegen. Die Diskrepanz zwischen dem, was wir herstellen und dem, was wir uns noch vorstellen können, ist immer größer geworden – eine sehr verhängnisvolle Situation. Es ist inzwischen leichter, 100.000 Menschen mit einer Flugzeugbombe oder einer Rakete umzubringen, als einen einzelnen Menschen, den man in die Augen sieht, zu töten. In gewissem Sinne wird die Menschheit nie mehr ohne Atomwaffen leben können, denn die Blueprints sind wie die diabolische Verwirklichung der Ideen Platons nicht auszulöschen. Günther Anders: „Wenn ich verzweifelt bin, was geht’s mich an! Machen wir weiter, als wären wir es nicht!“

Bernt Hahn, Ursula Illert, David Vormweg, Claudia Mischke